

# Ueli mit dem magischen Koffer

Das Theater Katerland spielt das Stück «Der fliegende Koffer». Das Märchen über Märchen entzückt Kinder und auch Erwachsene.

CLAUDIA PETER

Plötzlich hört man Musik von draussen, während man im Foyer des Theaters am Gleis auf den Einlass wartet. Zwei Musikanten spazieren herein, singen, scherzen mit den Leuten und beginnen bereits ihre Show, bis einer der beiden den leeren Saal entdeckt, wo es doch ganz viel Platz gäbe. Gemeinsam begibt man sich nun in den Saal. Das Publikum nimmt auf den Sitzen Platz, während die beiden kuriosen Gestalten mit ihren Koffern und Instrumenten sich auf der Bühne ausbreiten.

Ein Strassenmusikant und ein Geschichtenerzähler sind es, wenn man es genau nimmt. Und die beiden nehmen es sehr genau. Denn nur der Geschichtenerzähler darf Geschichten erzählen. Immerhin ist er ja der berühmteste Geschichtenerzähler von Pfäffikon. Und während die beiden auf der Bühne um ihre Rollenverteilung zanken, wird das Publikum ganz subtil in den Bann des Theaters gezogen, sitzt ganz gespannt da und lässt sich ganz auf das Geschehen ein. «Der fliegende Koffer» heisst das Stück, welches das Theater Katerland im Theater am Gleis aufführt. Frei nach dem Märchen von H. C. Andersen ist es ein Stück über Märchen und Geschichten, aber auch ein Stück über das Theater und den Zauber der Illusion.

## Schalk und Witz

Das Theater Katerland macht seit 1989 Theater für Kinder und Erwachsene und wurde von Graham Smart und Taki Papaconstantinou als freie professionelle Theatergruppe gegründet. Seit 1999 produzieren sie unter dem Namen «bravebühne» zudem Theater und theatrale Experimente für Jugendliche und Erwachsene. Ihre Produktionen



Es ist ein Stück über Märchen und Geschichten, auch über das Theater selbst und den Zauber der Illusion: Graham Smart (l.) und Markus Keller. Bild: Marc Dahinden

ermöglichen ihrem Publikum jeweils einen altersgerechten Zugang zur Welt des Theaters.

So ist das Stück «Der fliegende Koffer» unter der Regie von Taki Papaconstantinou auch perfekt auf die jungen Zuschauer, in diesem Fall Kinder ab sechs Jahren, ausgerichtet. Mit Schalk und Witz gewinnt das Schauspielersduo Graham Smart und Markus Keller die Aufmerksamkeit des Publikums, um es nachher mit der Geschichte vom Bauernsohn Ueli zu fesseln, zu unterhalten und bisweilen zum Nachdenken anzuregen. Ueli, der mit einem magischen Koffer ins Morgenland fliegt und dort als Sternenprinz eine wunder-

schöne Prinzessin kennen lernt. Ueli, der vom König und von der Königin drei funkelnde Edelsteine erhält, saphirblau, blutrot und smaragdgrün. Ueli, der unvorsichtigerweise seinen Koffer anzündet, nun nicht mehr als Sternenprinz angesehen wird und die Prinzessin nicht heiraten darf.

## Der kleine Augenblick

Mit viel mimischem Talent und mit Hilfe von treffenden Requisiten schlüpfen die Smart und Keller in die verschiedenen Rollen des Märchens. Dabei wird die Illusion immer wieder durchbrochen. Smart ist niemals ganz Ueli und Keller niemals nur der König, immer

sind sie vorwiegend der Geschichten-erzähler und der Strassenmusikant. Geschicht wechseln sie von der einen zur anderen Ebene, indem sie sich gegenseitig im Erzählfluss unterbrechen, das Märchen kommentieren und sich in all ihren Rollen in Frage stellen.

Dadurch wird die Handlung nicht etwa holprig, sondern vielmehr vorangetrieben. Witzelei wechselt sich ab mit ernster Passage, Wortspielerei wird ergänzt durch mimische Komik. Zudem wird das Theater vom Strassenmusiker live musikalisch untermalt, mit Kontrabass und Gesang.

«Der fliegende Koffer» ist eine Produktion, die auf unbeschwerter Weise

ernsthafte Theater zeigt und gleichzeitig die Vielschichtigkeit des Theaters erfahrbar macht. Es ist eine märchenhafte Produktion über Märchen und über den Wert von kleinen Augenblicken. Und es ist eine Geschichte, die mit der Vorstellung von Wirklichkeit mit Augenzwinkern spielt. Der berühmteste Geschichtenerzähler von Pfäffikon nämlich zeigt ganz am Schluss der Vorstellung, was sich die ganze Zeit in seinem Mantelsack versteckt: ein smaragdgrüner Edelstein.

## Der fliegende Koffer

Weitere Aufführungen im Theater am Gleis: Mi, 19. Sept., und Sa, 22. Sept., jeweils 15 Uhr, dann So, 23. Sept., 11 Uhr.